

München, den 30.01.2024

ANTRAG: Entlang der Isar: Mehr Platz am Karl-Müller-Weg

Der BA 5 möge beschließen

Die LHM wird aufgefordert, den Isarradweg an der Ecke zwischen Karl-Müller-Weg und Zellstraße zu erweitern. Dafür soll die mit Gebüsch bewachsene Ecke zwischen Weg und Zaun zum Müllerschen Volksbad dem Weg zugeschlagen werden, wenn auch die Untere Denkmalbehörde der Maßnahme zustimmt. In einem ersten Schritt soll die Variante zusammen mit anderen bestehenden Planungsideen in einem Ortstermin mit Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksausschusses und der relevanten Verwaltungsabteilungen begutachtet werden.

Begründung

Für Menschen zu Fuß und auf dem Rad ist die Ecke des Weges entlang der Isar zwischen Karl-Müller-Weg und Zellstraße unbefriedigend und gefährlich. Die scharfe Kurve und die dortige schmale Wegbreite sorgen dafür, dass sich Entgegenkommende erst im letzten Moment sehen. In der Vergangenheit wurden bereits andere Varianten für mehr Platz wie 1) das Verlagern des Isarradwegs an die Westseite, 2) einem weg-parallelen Steg oder 3) das Führen des Weges östlich des Müllerschen Volksbades ab der „Bedürfnisanstalt“ vorgestellt – sie erfordern allerdings größere Aufwände und sind damit nur langfristig relevant.

Für die vorgeschlagene Variante müsste die vordere Mauer zwischen der zweiten und dritten Säule sowie die Bepflanzung dahinter entfernt werden. Die neue Abgrenzung des Wegs entspräche der heutigen Zaunführung zum Müllerschen Volksbad.

Fraktion der Grünen im BA 05 Au-Haidhausen:

W. Beck, J. Gebhard, U. Goldstein, C. Hartmann, F. Klug, E. Lankes, U. Martini, B. O'Mara, S. Rümelin (Initiative), S. Schmitz, J. Spengler, A. Stanzel, M. Wiesbeck

Fraktionssprecher*in: Sonja Rümelin und Arnošt Štanzel

Verortung (GeoPortal):



Aktuelle und vorgeschlagene Wegführung (GeoPortal):



Aktueller Zustand (von Norden bzw Süden kommend): Schmäler Durchgang, schlechte Voraussicht auf Gegenverkehr



Ziel: Durchgangsmöglichkeit erweitern und damit auch verbesserte Sichtbeziehung schaffen



(Quelle der Fotos: Susanne Schmitz)